



## Zielvereinbarung zwischen dem MBWWK und der TU Kaiserslautern

### Nachhaltigkeit von W3- und W2-Professuren

#### TU-spezifisches Juniorprofessuren-Konzept mit Verdauerung zur Förderung des exzellenten wissenschaftlichen Nachwuchses

- Seit 2002 wurden 91 Juniorprofessuren eingerichtet
- Derzeit sind 34 Juniorprofessuren, davon 10 von Frauen, besetzt (Stand: 01.02.2015)
- 43 Juniorprofessoren/innen haben die TU Kaiserslautern verlassen und einen Ruf auf eine Professur erhalten

### Verbesserung des Studienmanagements und der Studierbarkeit

- Seit 2005 sind die Studierendenzahlen (WS 2005/06: 9.617, WS 2014/15: 14.226) an der TU Kaiserslautern um 47,9 % gestiegen

### Nachhaltige Sicherung der Transfer- und Gründungsaktivitäten

- Kontaktstelle für Information und Technologie (KIT)
- Gemeinsames Gründungsbüro mit der Hochschule Kaiserslautern

### Sachmittel

- 1,5 Mio. Euro zur Deckung von Sachkosten (v.a. Energiekosten)- die Energiekosten der TU Kaiserslautern sind zwischen 2005 (4,3 Mio. Euro) und 2013 (7,7 Mio. Euro) um 79,1 % gestiegen



## **Zielvereinbarung zwischen dem Land Rheinland-Pfalz und der Universität Koblenz-Landau**

### **Leistungen des Landes**

**20 Personalstellen, davon 9 Professuren**

**997.404 Euro p. a. zusätzliche Mittel zur Finanzierung von Sachkosten**

### **Leistungen der Universität Koblenz-Landau**

#### **Stärkung von Forschung und Lehre und bessere Studienbedingungen**

- ✓ Ausbau und Sicherung der bereits eingeleiteten Strukturentwicklungen
- ✓ Stärkung der Profildomänen „Bildung – Mensch – Umwelt“
- ✓ Bessere Studienbedingungen durch günstigere Betreuungsverhältnisse

#### **Gute Beschäftigungsbedingungen an der Hochschule**

- ✓ Umwandlung von befristeten in unbefristete Arbeitsverhältnisse
- ✓ Jede zweite im Rahmen dieser Vereinbarung neu eingerichtete Stelle soll mit einer Frau besetzt werden
- ✓ Die Universität beabsichtigt, Grundsätze für gute Beschäftigungsbedingungen festzulegen:
  - Ausgestaltung von Beschäftigungsverhältnissen
  - Betreuung in der Qualifikationsphase
  - Karriereplanung und Personalentwicklung

#### **Gute Karriereperspektiven für junge Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler**

- ✓ Die Universität strebt an, künftig für die Hälfte der Juniorprofessuren eine Tenure-Track-Option zu etablieren

#### **Nachhaltige Sicherung der Aktivitäten in den Bereichen Gründung sowie Wissens- und Technologietransfer**

- ✓ Das gemeinsam mit der Hochschule Koblenz etablierte Gründungsbüro Koblenz wird weitergeführt

# ZIELVEREINBARUNG

zwischen dem Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur (MBWWK) und der Johannes Gutenberg-Universität Mainz (JGU)

## INVESTITION IN DIE ZUKUNFTSFÄHIGKEIT DER JGU

### Personalmittel

49,5 Personalstellen

- 22 Professuren (W3 und W2)
- 27,5 Stellen im Angestelltenbereich (EG9, EG13 und EG14)

### Sachmittel

3,2 Millionen Euro/Jahr

## UNTERSTÜTZUNG DER STRATEGISCHEN ZIELE UND MASSNAHMEN DER JGU\*

### Die Profilbildung der Fachbereiche und künstlerischen Hochschulen stärken

- Einrichtung einer nachhaltigen W3-Stellenreserve für vorgezogene Berufungen
- Schaffung von Freiräumen für die strategische Entwicklung

### Die „besten Köpfe“ für den Wissenschaftsstandort Mainz rekrutieren

- Ausbau von Tenure-Optionen für exzellenten wissenschaftlichen Nachwuchs
- Beratung zu Karriereoptionen innerhalb und außerhalb der Wissenschaft

### Die JGU als attraktiven Arbeitgeber positionieren

- Erhöhung der Anzahl von Dauerbeschäftigungsverhältnissen
- Gewährleistung angemessener Vertragslaufzeiten

### Die Infrastruktur der JGU festigen

- Deckung aktueller Finanzbedarfe in den Bereichen
  - Universitätsbibliothek,
  - Energieversorgung und
  - Bauunterhalt

### Die Transfer-Aktivitäten der JGU weiterentwickeln

- Beteiligung an der Pilotphase der Stifterverbandsinitiative „Transfer-Audit“ (Bewerbung)
- Förderung des Austauschs von Wissen, Dienstleistungen und Technologien mit der Gesellschaft

► unter besonderer Berücksichtigung der Gleichstellung von Männern und Frauen!

\* gemäß Beschluss des Senats der Johannes Gutenberg-Universität Mainz vom 14.11.2014



Die Didaktik  
in der  
Lehrerbildung  
gibt verankern

Mehr schlüssige  
Qualifikationen

Verbindliche  
Signale für den  
wissenschaftlichen  
Nachwuchs

Pfade in die  
Universität ebnen

Bereit für das  
digitale Zeitalter

Lehr- und  
Forschungs-  
Schwerpunkte  
stärken

... wieder mehr  
Bücher und  
Hilfskräfte

IT-Recht als  
Lehr- und  
Forschungs-  
professur

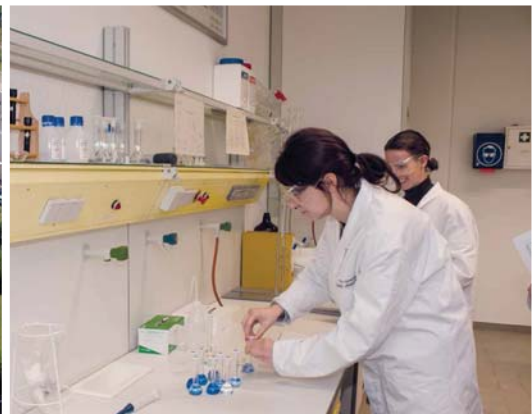
Bei der  
Gründung beraten

# Universität Trier – Signale für die Zukunft

„Für die Universität Trier ist diese dauerhafte Unterstützung durch das Land ein wichtiges Signal. In schwierigen Haushaltsjahren musste vorwiegend die Knappheit verwaltet werden. Jetzt ist ein guter Einstieg in eine stärkere Förderung der Hochschulen gefunden worden, der uns auch in die Lage versetzt, neue Impulse zu setzen. Dieser Weg muss im Sinne einer zukunftsfähigen Universität weiter beschritten werden. Wir wollen nun vor allem die Situation des wissenschaftlichen Nachwuchses verbessern. Wir werden den neuen Rahmen der Möglichkeiten realistisch in unsere Entwicklungsperspektiven integrieren.“

*(Prof. Dr. Michael Jäckel, Präsident der Universität Trier)*





# Gute Lehre hat oberste Priorität

Die Anhebung der Grundfinanzierung durch Zuweisung von Mitteln und Stellen aus dem „Bafög-Stellenprogramm“ der Landesregierung ist an der Fachhochschule Bingen ein willkommener Baustein für die Umsetzung der eigenen Ziele. Mit dem klaren Studienprofil auf Technik und Naturwissenschaften und stark vernetzt in der Region, trägt die Hochschule nachhaltig zur Fachkräftesicherung bei. Hervorragend ausgebildete Ingenieure und Informatiker sind gefragt und stärken die Wirtschaftskraft der Region.

## Beim Einsatz der Stellen setzt die Fachhochschule Bingen Schwerpunkte:

- **Lehre verbessern**

**Stärkung des akademischen Mittelbaus** in betreuungsintensiven Lehrveranstaltungen verbessert die Lehre. Insbesondere Praktika und Übungen in den Laboren sind wesentlicher Bestandteil eines hochwertigen technisch ausgerichteten Studiums. Hier die Personalausstattung auszubauen, ist ein Beitrag zur stetigen Verbesserung der Studienbedingungen und Lehrqualität.

Weiteres Anliegen an der FH Bingen ist die **Senkung der Abbrecherquote**, die gerade in den Ingenieurwissenschaften zu hoch ist. Mit dem weiteren Ausbau studienbegleitender Tutorien und Beratungsangeboten sollen Studierende zu einem erfolgreichen Studienabschluss geführt werden.

- **Ausgründungen fördern**

Kluge Köpfe bei der **Existenzgründung** zu unterstützen und Ausgründungen aus der Hochschule zu fördern, ist ein lang gehegtes Ziel der FH Bingen. Mit der Besetzung einer Professur „Existenzgründung und Unternehmensführung“ insbesondere im Bereich KMU rückt die Realisierung dieses Projekts an der FH Bingen in greifbare Nähe. Damit wird künftig Fachkompetenz und Innovationskraft in der Region gehalten und die Wirtschaftskraft nachhaltig gestärkt.

- **IT-Infrastruktur verbessern**

Für das erweiterte Campus-Management-System wird zusätzliches Personal im hochschuleigenen und hochschulübergreifenden Rechenzentrum eingestellt.



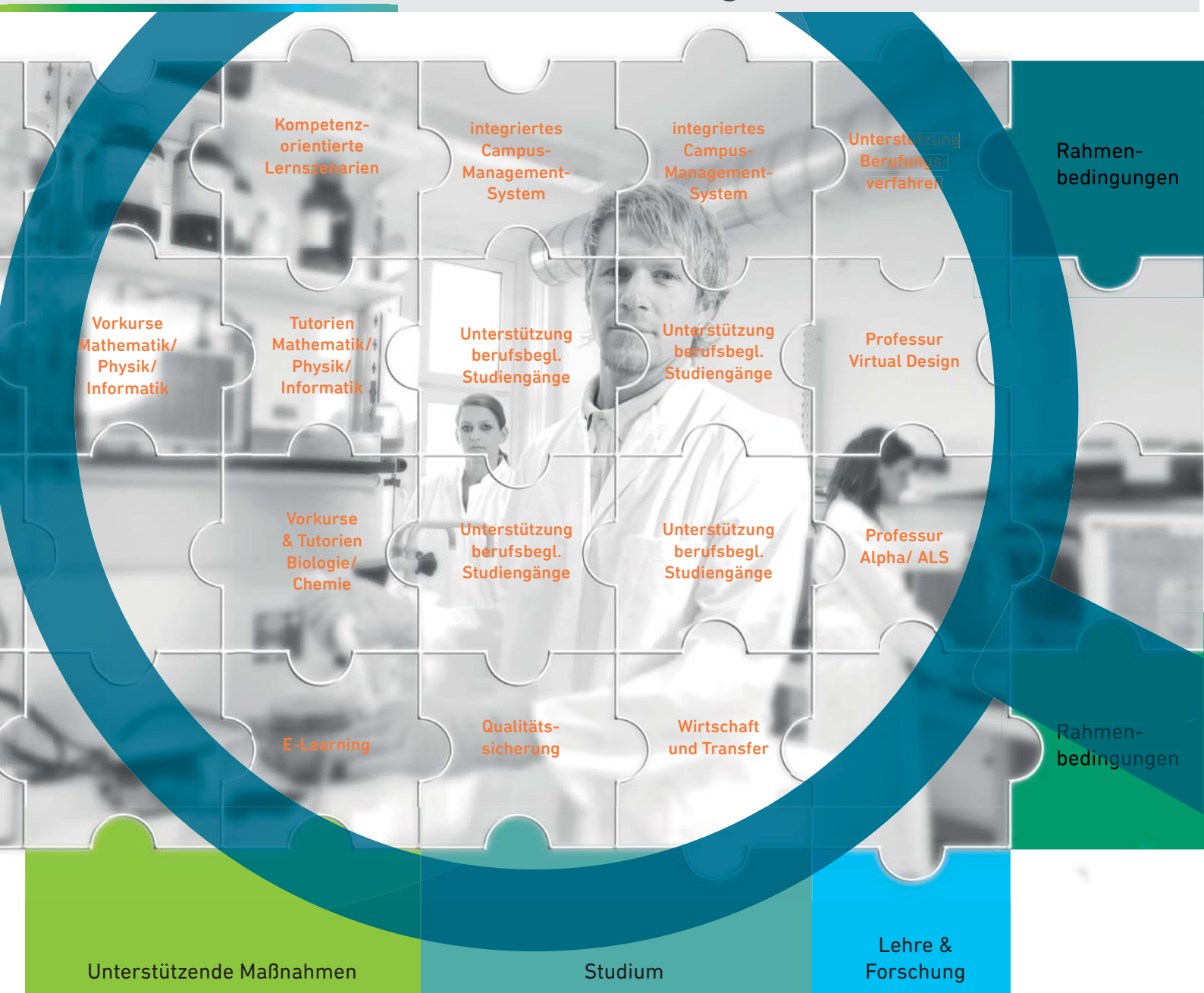
Verantwortlich i.S. des Presserechts:

Prof. Dr. Klaus Becker  
Präsident der FH Bingen  
Berlinstraße 109  
55411 Bingen am Rhein  
Telefon: 06721/409-402  
Fax: 06721/409-100  
E-Mail: praesident@fh-bingen.de



[www.fh-bingen.de](http://www.fh-bingen.de)

# » Studierenden-Erfolg im Fokus



Die neuzugewiesenen Stellen wird die Hochschule Kaiserslautern zur **Stärkung von Lehre und Forschung** und zur **Erhöhung des Studienerfolgs** einsetzen. Dabei verfolgt die Hochschule die Ziele der **Verstetigung** bestehender Stellen und die **Gleichstellung von Frauen und Männern**.

Zwei neu einzurichtende Professuren werden zur Stärkung von Lehre und Forschung an interdisziplinären Schnittstellen Applied Life Sciences/ Applied Pharmacy und Virtual Design eingesetzt.

Die Mitarbeitenden-Stellen stärken einerseits die Lehre in den berufsbegleitenden Bachelor-Studiengängen, die in den letzten Jahren vor allem im Bereich der Ingenieur- und Naturwissenschaften entstanden sind, und gewährleisten andererseits die dauerhafte Weiterentwicklung der Vorkurse in Mathematik und den naturwissenschaftlichen Grundlagen.

Ergänzend werden zwei Stellen im Bereich des einzuführenden integrierten Campus Management Systems (iCMS) und der Optimierung der Studierenden- und Prüfungsverwaltung eingesetzt.

Insgesamt legt die Hochschule Kaiserslautern den Fokus auf das Thema **Studierenden-Erfolg**.



Hochschule  
Kaiserslautern  
University of  
Applied Sciences

Kontakt: Prof. Dr. Konrad Wolf – praesident@hs-kl.de

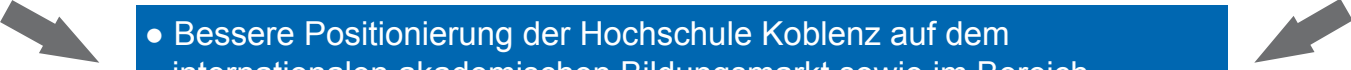
# Zielvereinbarungen mit der Hochschule Koblenz

## 1. Maßnahme: Innovationspool

- Entwicklung innovativer Studienangebote an der Hochschule Koblenz
- Stellen für qualifizierte Aufgaben in der Lehre, in den Laboren, in der Studienprogrammentwicklung und -organisation

## 2. Maßnahme: Daueraufgaben

- Unterstützung administrativer Aufgaben in den Dekanaten
- Förderung der Aufgaben im Bereich Gleichstellung und Diversity an der Hochschule Koblenz

- 
- Bessere Positionierung der Hochschule Koblenz auf dem internationalen akademischen Bildungsmarkt sowie im Bereich Forschung
  - Zukunftsweisende Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses
  - Weiterer Ausbau eines familienfreundlichen Arbeits- und Lernumfeldes
  - Sicherstellung von hoher Qualität bei der Bewältigung administrativer Aufgaben





4.400 Studierende  
274 Mitarbeiter/innen

### Zielvereinbarung

zwischen dem Ministerium für Bildung, Wissenschaft,  
Weiterbildung und Kultur des Landes Rheinland-Pfalz  
und der Hochschule Ludwigshafen am Rhein

### zur Verwendung der sog. Bafög-Mittel

23. Februar 2015  
Staatskanzlei

„Eine Investition in Bildung bringt immer noch die besten Zinsen“ Benjamin Franklin

### Die Fakten:

Das Ministerium finanziert der Hochschule 9,25 unbefristete Stellen im wissenschaftlichen und nichtwissenschaftlichen Bereich.

Für Sachkosten werden jährlich 363.721 Euro zur Verfügung gestellt.

### Unser Anspruch:

Einbindung der maßgeblichen Akteure der Hochschule in den Entscheidungsprozess (Arbeitnehmervertretung, Fachbereichsleitungen) transparenter Prozess mit konsensuellem Ergebnis



### Unsere Vorhaben und Verabredungen:

- ❖ Verbesserung der Studienbedingungen (Verstärkung des Personals + Nachhaltigkeit)
- ❖ Verbesserung der Arbeitsbedingungen (Verstärkung von Teams + Entfristungen)
- ❖ Profilbildung (Unterstützung strategischer Akzente im Bereich Betriebswirtschaftslehre und Gesundheitswissenschaften sowie Entrepreneurship)
- ❖ Verstetigung der personellen Infrastruktur im Bereich Forschung + Transfer

Ein **Plus**  
für unsere  
Studierenden

Ein **Plus**  
für unsere  
Mitarbeiter/innen

Ein **Plus**  
für  
die Hochschule





## FORSCHUNG, LEHRE UND STUDIENBEDINGUNGEN

- Die Hochschule Mainz baut ihre **Digitalisierungsstrategie** weiter aus. Sie bietet bereits Studiengänge an, die sich mit den digitalen Medien beschäftigen (Medien- und Kommunikationsdesign, Medienmanagement und IT, Wirtschaftsinformatik, Geoinformatik). Forschung und Lehre werden in diesem Bereich durch eine Professur zur angewandten Informatik, CAD und Augmented Reality verstärkt und ergänzt. Ein Ausbau der Digitalisierungsstrategie benötigt Unterstützung in dafür wichtigen Servicebereichen. Deshalb wird diese Zielsetzung durch drei Stellen im E-Learning und zwei Stellen im Zentrum für Kommunikation und Information unterstützt.
- Eine weitere Professur wird im Bereich zukunftsorientiertes Management im Mittelstand eingerichtet und damit die gute **Positionierung der Hochschule im Themenfeld „Gründung“** verstärkt. Management im Mittelstand ist für die Region, wie auch für die Branchenstruktur in Deutschland, ein zukunftsweisendes Gebiet für Lehre und Forschung.
- Auf eine **qualitativ gute Lehr- und Lernsituation** zielen die beiden Stellen in den Modellbauwerkstätten und die Stelle für Studios und Schnittplätze ab. Werkstätten und Studios sind insbesondere für die Bereiche Innenarchitektur, Architektur, Kommunikationsdesign sowie Mediendesign wesentliche Einrichtungen, die auf einen erfolgreichen Studienabschluss und die Vorbereitung auf das spätere Berufsleben hinwirken.

Eine Stelle wird zur besseren Betreuung der Studierenden aus dem Ausland und der eigenen Studierenden, die ins Ausland gehen, eingesetzt. Darüber hinaus werden die Stellen von zwei Lehrkräften für besondere Aufgaben dauerhaft abgesichert. Dies erfolgt in Lehrgebieten, die von den Studierenden mehrerer Studiengänge nachgefragt werden, wodurch interdisziplinäres Lernen unterstützt wird.

## GUTE BESCHÄFTIGUNGSBEDINGUNGEN

- Bei der Besetzung von neu eingerichteten Stellen im Rahmen dieser Vereinbarung strebt die Hochschule Mainz an, mindestens jede zweite Stelle mit einer Frau zu besetzen und damit der **gleichberechtigten Teilhabe von Frauen in der Wissenschaft** Rechnung zu tragen.
- Darüber hinaus sichert die Hochschule Mainz zu, im Laufe des Jahres 2015 eine Selbstverpflichtung zu beschließen, die folgende Themengebiete umfasst:
  - Sachgerechter und verantwortungsbewusster Umgang mit Befristungen
  - Mindestbefristungsdauer bei Einstellung
  - Vertragsverlängerungen möglichst frühzeitig umsetzen
  - Personalentwicklung
  - Beratung bei der Karriereplanung der Beschäftigten
  - Weiterbildungs- und Weiterqualifizierungsmaßnahmen

Die Hochschule Mainz wird insgesamt 6,5 der 10,75 im Rahmen dieser Zielvereinbarung erhaltenen Stellen dafür nutzen, um die beruflichen Perspektiven ihrer Beschäftigten zu verbessern und befristete in unbefristete Arbeitsverhältnisse umzuwandeln. Die Hochschule Mainz verpflichtet sich, auch bei der Entfristung von Stellen die Belange von Frauen angemessen zu berücksichtigen, d.h. Frauen partizipieren von den Stellenentfristungen mindestens entsprechend ihres Anteils in der jeweiligen Personalkategorie.

## GRÜNDUNGSBÜROS UND WISSENS- UND TECHNOLOGIETRANSFER

- Die Hochschule Mainz sichert zu, dass sie mit der vom Land gewährten Grundfinanzierung und den im Rahmen dieser Vereinbarung zugesicherten, zusätzlichen Mitteln eine ausreichende finanzielle Unterstützung erhält, um die mit den bisherigen Fördermaßnahmen aufgebauten Strukturen, insbesondere die Technologietransferstellen und das etablierte Gründungsbüro Mainz, nachhaltig weiterzuführen.



# Zielvereinbarung

Das Land Rheinland-Pfalz stellt der Hochschule Trier im Rahmen dieser Vereinbarung für das Jahr 2015 und für die darauffolgenden Jahre folgende zusätzliche Leistungen bereit:

- a) 16,16 Personalstellen
- b) 420.438 Euro, die ausschließlich zur Finanzierung von Sachkosten dienen

## Umsetzung

Verbesserte Betreuung  
der Studierenden:

- \* 3,0 Stellen für Professoren
- \* 5,5 Stellen für Lehrkräfte  
für besondere Aufgaben

Dauerhafte Sicherung von  
Aufgaben der Hochschule:

- \* Lehre
- \* Qualitätsmanagement
- \* Gleichstellung
- \* Forschung & Entwicklung



HOCHSCHULE TRIER  
Trier University of Applied Sciences

Weitere Entwicklung von profilbildenden Studiengängen:

- \* Informatik
- \* Physiotherapie
- \* Erneuerbare Energien



besondere Berücksichtigung von Frauen (Entfristung von 5,0 der 8,75 Stellen)





**Hochschule  
Worms**  
University of Applied Sciences



# Zielvereinbarung

Wissen, **wo**rauf es ankommt.



## **Stärkung des Lehr- und Forschungsstandorts Worms durch verbesserte Interdisziplinarität**

- Mobile Security/IT-Forensic
- Travel Technologies
- Wirtschaftsethik



## **Stärkung der Beratungs- und Betreuungskompetenz in den Fachbereichen**

- Beratungskompetenz für Studierende
- Übergänge unterstützen
- Ausbau von Kooperationen



## **Entwicklung einer Selbstverpflichtung für gute Beschäftigungsbedingungen**

- Aufbau von Beschäftigungsperspektiven
- Nachhaltige Sicherung von Arbeitsplätzen
- Stärkung der Gleichstellung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern